



Rundschau
1|2024

Sektion **Thurgau**

Hallo Winter! Alles Wichtige zum Fahren in der Kälte

Seiten 11, 14 und 15

Interview
Oliver Martin, Kantonsrat

Seite 3

Wir sprachen mit
Rolf Scherrer, Velo-Abenteurer

Seite 5

Editorial: Wir wünschen Ihnen ein gutes Neues Jahr!



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Bereits haben wir die ersten Wochen im neuen Jahr wieder hinter uns gebracht. Mit einem kleinen Bilderreigen über die Aktivitäten und besonderen Ereignisse des vergangenen TCS-Jahres möchte ich Sie gerne auf die vielen Möglichkeiten unseres Clubs hinweisen und Sie «gluschtig» machen, sich auch in diesem Jahr wieder aktiv an den Veranstaltungen zu beteiligen.

Spannende Ausflüge und Besichtigungen, gemütliche Zusammenkünfte, grosse Feste und leckere Brunches – die Liste ist fast beliebig erweiterbar. Unsere Regionalgruppen und die Sektion organisieren unzählige Anlässe – wir freuen uns alle sehr auf Ihren Besuch!

Für das Jahr 2024 wünsche ich Ihnen im Namen der Geschäftsleitung und des ganzen Sektionsvorstands viel Erfolg, alles Gute, gute Gesundheit und stets unfallfreie Fahrten.

Herzliche Grüsse,
Ihr Präsident
Marco Vidale



Umzug Kontaktstelle



Anlässe der Regionalgruppen



DV TCS Thurgau



Abendschiffahrt Untersee



Schlossfestspiele Hagenwil



GEWEA in Sulgen



Pfingstreise Puschlav



E-Bike-Tour Kartause Ittingen



Besichtigung Paketpostzentrum



Charity Classic



Besuch im Autobau



TCS-Fest mit Vespa-Treff

...UND NOCH SO VIEL MEHR!

Titelbild: Winterstimmung und schwierige Strassenverhältnisse im Thurgau. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 13.30 - 17.00
Samstag 08.00 - 11.30

Dufourstrasse 76
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Gegenseitige Rücksicht und Geduld sind wichtig!»

Der 46-jährige Oliver Martin aus Leimbach sitzt seit 2020 für die SVP Thurgau im Grossen Rat. Getreu seinem Motto «Wir verschenken Lebensfreude und mehr» verfolgt er seither nicht nur eine konsequente Politik, sondern ist auch erfolgreicher Inhaber der Martin Confiserie AG in Leimbach. Die Fahrzeugflotte seines Unternehmens ist beim TCS versichert und das Unternehmen seit Jahren zufriedenes Mitglied der TCS Sektion Thurgau.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Oliver Martin, wie ist die Entstehungsgeschichte ihres Unternehmens in Leimbach – und wie ist es dazu gekommen?

Oliver Martin: Meine Eltern waren im Textilgeschäft tätig und hatten in der Innerschweiz einige Boutiquen. Das Soft-Ice-Geschäft hat mein Vater als Hobby nebenbei betrieben. Bereits als Jugendlicher habe ich im Betrieb meiner Eltern mitgearbeitet, um auf diese Weise etwas Sackgeld zu verdienen. 1996 erhielt ich meine eigene Chance an einem grossen Fest, an dem ich Magenbrot und Soft-Ice mit Exklusivverkaufsrecht verkaufen konnte, weil ein langjähriger Partner kurzfristig ausgestiegen war. Mit diesem Sprungbrett und nach vollendeter Rekrutenschule 1998 habe ich den Schritt in die Selbständigkeit gewagt.

Schritt für Schritt konnte ich den Betrieb ausbauen. 2006 bezogen wir unseren Neubau in Leimbach. Mein Wunsch war von Beginn an, dass wir unsere Produkte selber herstellen und verkaufen. Deswegen begannen wir 2008 damit, Soft-Ice-Pulver mit eigener Rezeptur herzustellen. Es folgten gebrannte Mandeln, Kokosmakronen und vieles mehr. 2019 kam das Magenbrot dazu. Unterdessen beschäftigen wir rund 25 Mitarbeitende. Wir sind nach wie vor ein Familienunternehmen, denn auch meine unterdessen 73 Jahre junge Mutter arbeitet immer noch tatkräftig mit. Im Thurgau haben wir das Privileg, dass wir eine sehr gute Land-

wirtschaft und gute Rohstoffproduzenten wie die Zuckerfabrik in Frauenfeld oder die Milchpulver-Fabrik in Sulgen sowie viele Imker haben, von denen wir einen Teil unserer Rohstoffe beziehen können.

TCS-Rundschau: Geschäftlich sind sie täglich mit einem Ihrer Fahrzeuge unterwegs. Benützen Sie auch den öffentlichen Verkehr? Wie sieht es damit aus in ihrer Wohnregion, welche Erfahrungen haben Sie in beiden Bereichen gemacht?

Oliver Martin: Da es in meiner Wohnregion keinen Bahnanschluss gibt, bin ich geschäftlich ausschliesslich mit dem Auto unterwegs. Die Bahn benutze ich nur, wenn ich einen Termin in Zürich oder Bern habe – oder wenn ich privat mit meiner Familie unterwegs bin. Mir ist

aufgefallen, dass die Bahn während der Stosszeiten überfüllt ist. Auf den Strassen ist es nicht besser. Da müssen meiner Meinung nach Lösungen her. Trotz der Herausforderung fahre ich immer noch gerne Auto. Auch weil ich weiss, dass ich mit dem TCS bei einer Panne einen guten Partner an meiner Seite habe, der da ist, wenn man ihn braucht.

TCS-Rundschau: Im Grossen Rat sind Sie unter anderem Mitglied der Kommission Energie, Verkehr und Umwelt. Was darf man diesbezüglich für den täglichen Verkehr im Kanton erwarten?

Oliver Martin: Der Kanton Thurgau hat 2021 das Gesamtverkehrskonzept Thurgau aktualisiert. Wenn ich ehrlich bin, können wir bezüglich des täglichen Ver-



Oliver Martin, Kantonsrat und Confiserie-Unternehmer. (Bild: Werner Lenzin)

kehrsaufkommens bei ständig wachsender Bevölkerung nicht viel erwarten. Das Bevölkerungswachstum sowie die weiter zunehmende Mobilität werden auch in Zukunft zu einer Zunahme des Verkehrs führen. Stockender Verkehr auf unseren Strassen wird zur Normalität gehören. Eine Lösungsvariante ist, vermehrt das Fahrrad, die Bahn und den Bus zu benutzen, Fahrgemeinschaften zu bilden oder die Arbeitszeit ausserhalb des Berufsverkehrs zu verlegen, sofern dies möglich ist. Eine Entlastung bringt sicher die Realisierung der BTS / OLS.

TCS-Rundschau: Wird gemäss ihren Erfahrungen genug für die Sicherheit der Kinder im täglichen Strassenverkehr getan?

Oliver Martin: Ich finde, dass wir im Kanton viel für die Sicherheit unserer Kinder machen. Einen Teil müssen auch wir Eltern und Autofahrer übernehmen, indem wir die Kinder sensibilisieren und schulen, wie sie sich im Verkehr zu verhalten haben. Alle Aufgaben einfach an den Kanton und die Schulen zu delegieren, ist meiner Ansicht nach der falsche Ansatz. Zurzeit sind 30er-Zonen in Dörfern wie auch in der Nähe von Schulen ein grosses Thema. Dies finde ich sinnvoll.

Mühe habe ich, wenn der Kanton 30er-Zonen auf Kantonsstrassen-Abschnitten einführt, so wie er es in Arbon, Bischofszell, Ermatingen, Kreuzlingen, Sirmach und Steckborn beabsichtigt. Dies ist nach meiner Meinung für unser Gewerbe, alle anständigen Autofahrer und für eine effiziente und rentable Wirtschaft, welche oft unter Zeitdruck ist, nicht förderlich. Tempo 30 erreichen wir ja bereits mit einem Fahrrad.

TCS-Rundschau: Wie denken Sie über das Verhalten der älteren Verkehrsteilnehmer?

Oliver Martin: Ich kann mich über das Verhalten der älteren Verkehrsteilnehmer nicht beklagen. Es gibt Verkehrsteilnehmer in allen Altersstufen, die sich nicht korrekt verhalten. Ältere Verkehrsteilnehmer sind erfahrener. Sie fahren tendenziell eher vorsichtiger. Jüngere, vor allem wir Männer, sind tendenziell schneller unterwegs.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen die Realisierung von BTS und OLS für ihre Wohnregion?

Oliver Martin: Da meine Firma und ich auch in Leimbach auf dem Lande stationiert sind, wird die Entlastung aus meiner Sicht moderat sein. Die Entlastung für Arbon, Kreuzlingen, Amriswil und Weinfelden wird höher sein. Dies ist auch wichtig, da diese Regionen sehr stark vom Verkehr betroffen sind. Die bisherige Planung sah vor, dass mit einer ersten Etappe der BTS von Arbon nach Amriswil auch die kantonale Oberlandstrasse (OLS) von Amriswil nach Kreuzlingen realisiert wird, somit sollten Kreuzlingen und die Gemeinden am Bodensee entlastet werden, was auch nötig ist. Ich bin gespannt, wann und wie dies realisiert wird.

TCS-Rundschau: Welche längerfristigen Verkehrsprojekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

Oliver Martin: Ich begrüsse jedes Projekt, welches zur Entlastung des Verkehrs beiträgt und auch mit unserer Umwelt zu vereinbaren ist. Dazu gehören auch die BTS und OLS. Im Kanton müssen in den nächsten zwanzig Jahren gemäss Bundesgesetz zahlreiche Velowege realisiert werden. Damit soll der Verkehr entlastet und umweltfreundlicher abgewickelt werden. Grosser Bedarf besteht bei den Alltagsvelorouten, welche für die täglichen Verrichtungen verwendet werden – den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch der Aufbau eines attraktiven Mountainbikenetzes.

Ein grosses Strassenneubauvorhaben ist der beschlossene Bau der Dreibrunnallee an den neuen Autobahnanschluss Wil-West. Ein weiterer Autobahn-Halbanschluss ist zwischen Felben und Pfyn im Richtplan enthalten, wobei in Felben eine sogenannte strategische Arbeitsplatzzone (SAZ) angedacht ist.

Ebenso im Richtplan enthalten ist der Ausbau der Strecke Bättershausen-Berg, wobei die Aufhebung von zwei Bahnübergängen und zwei Ortsumfahrungen zu prüfen ist. In Frauenfeld ist die Stadtentlastung aufgelistet, wobei dort aktuell ein Pilotprojekt zum Mobility Pricing bearbeitet wird.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Oliver Martin: Ich fühle mich sicher im Verkehr. Was mich herausfordert, ist die

Zunahme des Verkehrs auf den Hauptverkehrsachsen. Neu verschiebt sich diese Zunahme auch immer mehr in die ländlichen Gebiete. Dies erfordert Geduld und vermehrte Aufmerksamkeit. Im Thurgau sind wir auf das Fahrzeug angewiesen. Sei dies beruflich, familiär oder in der Freizeit. Der Verkehr auf unseren Strassen wird auch in Zukunft zunehmen. Wer weiss, vielleicht werden in Zukunft nochmals andere Fortbewegungsmittel entwickelt und zugelassen. Vielleicht werden wir uns in Zukunft sogar mit kleinen Helikoptern von A nach B bewegen.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an die Adresse der TCS Sektion Thurgau?

Oliver Martin: Gegenseitige Rücksichtnahme und Geduld sind von allen Verkehrsteilnehmern gefragt. Es fängt – wie so alles – zuerst bei uns selber an. Der TCS Thurgau kann lediglich mit Informationsveranstaltungen und Schulungen sowie auch mit der TCS Rundschau seinen Teil dazu beitragen.

Ich wünsche mir, dass die TCS Sektion Thurgau ihre gute Arbeit weiterführt, innovativ bleibt und sich weiterhin für uns Autofahrer und die Verkehrssicherheit einsetzt.

Wir sprachen mit... ...Rolf Scherrer



Der 68-jährige pensionierte Lastwagenchauffeur Rolf Scherrer ist ein wahrer Abenteurer. Zwischen dem 8. August und dem 5. Oktober des vergangenen Jahres bereiste er mit seinem Fahrrad der Marke «Stevens» die Balkanländer mit dem Ziel Albanien. Dass er dabei mit seinem Fahrrad und seinem Gepäck – gesamthaft 40 Kilo! – praktisch ausnahmslos wild campierte, macht das ganze Unternehmen zu einem exklusiven Abenteuer. Seit 15 Jahren geniesst er als TCS-Mitglied die Vorteile des ETI-Schutzbriefes und fühlt sich damit sicher auf seinen Velotouren.

Von Werner Lenzin

Voller Lebenslust und mit einer breiten Palette von Erinnerungen sitzt der 68-jährige Rolf Scherrer am Küchentisch in seiner Wohnung im Scherbenhof in Märstetten. Seine Augen leuchten lebhaft aus dem braungebrannten Gesicht und die Abenteuer der vergangenen Wochen haben ihn in verschiedener Hinsicht geprägt.

Im Jahr 1993 begegnete er anlässlich einer Reise als Rucksacktourist, während einer Fahrt in einem Minibus, seiner zukünftigen Frau Sarianna aus dem Dorf Bukit, das auf einer Hochebene 1'000 Meter über Meer in Nord-Sumatra liegt. Zwei Jahre später heirateten die beiden im fernen Sumatra und wohnten vorerst in der Schweiz in Derendingen. «Im Rahmen

einer beruflichen Veränderung zog ich 2005 mit meiner Familie nach Märstetten», erinnert er sich. Die letzten 15 Jahre bis zu seiner Pension war er bei der Firma Hugelshofer in Frauenfeld als Lastwagenchauffeur tätig.

Velofahren aus Leidenschaft

«Geboren in Arbon und aufgewachsen an verschiedenen Orten in den Kantonen Thurgau und St. Gallen, erhielt ich in der zweiten Klasse ein Velo der Marke Mondia», erzählt Scherrer. Das war der Beginn seiner Leidenschaft für das Fahrrad, die mit dem Absolvieren der Radfahrer-Rekrutenschule ihre Fortsetzung fand.

Seine erste grosse Velotour führte ihn mit seinem Militärvelo auf die Mittelmeerinsel Korsika. Im Rahmen einer einjährigen beruflichen Auszeit bereiste er mit dem Velo und einem kleinen Anhänger Ägypten und Israel. Dabei begleitete ihn während drei Monaten ein streunender Hund in seinem Anhänger, doch leider erkrankte das Tier an einem Virus und verstarb. Auch mit seinen Kindern war er im Rahmen von Tour-de-Suisse-Velotouren unterwegs. Später folgten Voreisen bis ins Donaudelta ans Schwarze Meer, auf dem Pilgerweg bis ans Kap Finsterre, an die Nordsee und in die Niederlande.

Mit dem Velo durch den Balkan

Zu seinem jüngsten Velo-Abenteurer startete der unternehmungslustige Märstetter am 8. August des vergangenen Jahres.

«Dazu leistete mir mein Stevens-Rad mit seiner Pinionschaltung, den 18 fein abgestimmten Gängen und mit einem Karbonzahnriemen anstelle einer Kette wertvolle Dienste», sagt Scherrer. Auf diesem führte er nebst einem Zelt, einer Schlafmatte und einem Benzinkocher noch weitere lebenswichtige Requisiten mit. Über Salzburg, Slowenien und Kroatien gelangte er über Montenegro durch eine gebirgige Landschaft nach Qark Fier. «Nach einem Abstecher ans Meer zog es mich wieder hinauf in die Berge an den Ohrid-See in Mazedonien, einen der ältesten Seen der Welt, der ausschliesslich durch Quellwasser gespiesen wird», erzählt der passionierte Radfahrer.

Weiter ging es für ihn über Tirana zur Hafenstadt Durrës, von wo er mit der Fähre nach Bari und Neapel gelangte. Später erreichte er mit der Fähre die sardische Hafenstadt Cagliari. «Sardinien habe ich über das Gebirge durchquert, von Olbia brachte mich die Fähre schliesslich nach Genua», berichtet Scherrer. Heimwärts fuhr er durch die Lombardei über Bellinzona nach Luzern – und zu Bekannten. Hier bot sich die Gelegenheit, wieder einmal in einem Bett zu schlafen.

Von kläffenden Hunden verfolgt

Sehr gut erinnert er sich an zwei besondere Episoden. Auf dem Heimweg gab es in Venosa, rund 150 Kilometer vor Neapel, am Pneu des Vorderrades und später am Hinterrad einen Platten. In Ermangelung von Ersatzpneus blieb ihm nichts anderes übrig, als in der Abgeschiedenheit dieser Gegend das Velo kilometerlang zu stossen. «Schliesslich hielt ein Lieferwagen mit schwarzen Feldarbeitern. Sie nahmen mich mit und brachten mich ins einfache Hotel Venosia, wo ich übernachtete und tags darauf in der Gegend neue Pneus kaufen konnte», so Scherrer. Somit hat er während seiner 58-tägigen Velotour einmal im Hotel übernachtet, einmal bei seinem Onkel in der

Magadinoebene und zwei Mal im Luzernischen. Ein weiteres besonderes Erlebnis bleibt tief in ihm haften: «Ich hatte unter der Veranda eines Rohbaus in Albanien ein Nachtlager gefunden. Kurz vor Mitternacht erschien die Polizei und beleuchtete alle Räume. Sie suchten jemanden, kontrollierten meine Papiere und baten mich höflich, weiterzufahren.» So fuhr er in der Nacht durch unbekannte Dörfer, oftmals verfolgt von kläffenden Hunden, bis er im Morgengrauen einen Kaffee an einer Bushaltestelle brauen konnte.

Dieses Jahr nach Indonesien, Malaysia und auf die Philippinen

Gesamthaft hat der abenteuerlustige Märstetter während seinem jüngsten Trip 3'988 Kilometer zurückgelegt. Notabene sind dies durchschnittlich rund 500 Kilometer pro Woche. Davon zeugen seine fein säuberlich geführten Aufzeichnungen. Wöchentlich telefonierte er drei bis vier Mal mit seiner Frau Sarianna, die nicht ohne Sorge um ihn zu Hause auf seine Rückkehr wartete.

Und wie hat er all die unwegsamen und für ihn unbekannteren Wege und Strassen gefunden? «Ich benützte dazu meine beiden Apps Komoot und Google Maps, damit habe ich gute Erfahrungen gemacht», lautet seine spontane Antwort. Einmal musste er sich in einer kroatischen Spitalapotheke wegen eines Fremdkörpers unter dem Fingernagel beraten lassen und anschliessend mit der erhaltenen Zugsalbe diesen behandeln. «Damit solche Unternehmungen möglich sind, braucht es eine tolerante Frau, die Verständnis für meine Leidenschaft aufbringt und meine Unternehmungen begrüsst», lautet das Fazit des 68-Jährigen. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht. Für dieses Jahr plant er zusammen mit seiner Familie Ferien in Indonesien – und anschliessend will er allein mit seinem Velo Malaysia und die Philippinen bereisen.



Rolf Scherrer lässt anhand seiner Aufzeichnungen und einer Karte seinen abenteuerlichen «Balkantrip 2023» Revue passieren. (Bild: Werner Lenzin, Bilder auf Seite 5: ZVG.)

Steckbrief Rolf Scherrer

Alter 68
Wohnort Märstetten
Hobby Velotouren, Holz bearbeiten, Klavier

Aktuelle Lektüre
«Vollzeit-Abenteurerin»



Von links: Kurt Thalmann, Yvonne Gasser, Marco Vidale, Marion Wiesmann, Hans-Peter Friedrich und Guido Rupper. (Bilder: Werner Lenzin)

Ehrenmitglieder besuchen Gottlieber Spezialitäten

Die Ehrenmitglieder Hans Peter Friedrich, Yvonne Gasser, Guido Rupper und Kurt Thalmann besichtigten zusammen mit Marion Wiesmann und Marco Vidale von der Geschäftsleitung der TCS Sektion Thurgau die Produktion der Gottlieber Spezialitäten in Gottlieben.

Von Werner Lenzin

Wie die Gäste der TCS Sektion anlässlich ihres Rundgangs durch die Produktion der Gottlieber Spezialitäten erfahren, hat vor 95 Jahren alles ganz klein angefangen. Elisabeth Wegeli wurde damals von ihrer Nachbarin in die Kunst des Hüppenbackens eingeführt. Heute, viele Jahre später, sind die Gottlieber Hüppen bis weit über die Landesgrenzen hinaus als einzigartiger Genuss bekannt.

Für viele Schokoladen- und Spezialitätenliebhaber gelten Gottlieber Hüppen und Gottlieber Produkte als feinste Leckerbissen. Sie gehören geradezu zum kulinarischen Erbe der Schweiz. Die

bekannte Gottlieber Konditorkunst wird im inhabergeführten Manufakturbetrieb gepflegt und stetig verfeinert. Das Unternehmen bleibt kompromisslos in Qualität und Genuss, weshalb die Gottlieber Hüppen über Generationen hinweg weiterempfohlen werden und auch heute bei Jung und Alt beliebt sind.

Wie eine Havanna-Zigarre

In der Schweizer Hüppenmanufaktur, direkt am idyllischen Untersee gelegen, konnten die TCS-Gäste hautnah miterleben, wie die hauchzarten Crêpes immer noch wie früher einzeln gebacken und wie das Blatt einer wertvollen Zigarre von Hand gerollt werden. Ein Arbeitsvorgang, der Umsicht und Präzision voraussetzt.

In einem weiteren Arbeitsgang werden die Gottlieber Hüppen einzeln mit selbst produzierten, zart schmelzenden Gourmet-Füllungen oder reiner Schweizer Schokolade gefüllt und Stück für Stück von Hand verpackt. Alle Füllungen, für die nur die besten Zutaten gut genug sind, und die zum Teil auch mit Goldauszeich-

nungen prämiert wurden, werden – übrigens noch als einziger Produzent in der Schweiz – in Gottlieben komponiert und hergestellt.

Anschliessend traf man sich im Restaurant «Linde» in Tägerwilen zu einem gemeinsamen Nachtessen. Hier nutzte Sektionspräsident Marco Vidale die Gelegenheit, die Ehrenmitglieder nochmals herzlich willkommen zu heissen.

Eine Illustration für das Gästebuch: Der 91-jährige Kurt Thalmann ist das älteste Ehrenmitglied.





Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleitstreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik
Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

Kurstag/-zeit

Freitag, 12 April 2024 und Freitag, 26. April 2024, 16.00 – 20.00 Uhr

Kursleitung

Flavio Giordano

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

TCS Mitglieder CHF 140.– pro Person / Nicht Mitglieder CHF 160.– pro Person

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Donnerstag, 22. Februar 2024 - Donnerstag, 11. April 2024
- Donnerstag, 21. März 2024

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. FVS-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Prüfung gestern – fahren heute

Autofahren heute plus

Programm

Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Mittwoch, 20. März 2024

09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. FVS-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder)
Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Unterstützt von:



Langjährige Partnerschaft: TCS Schaffhausen und Thurgau

Anlässlich des traditionellen Freundschaftstreffens trafen sich die TCS-Vorstände und Geschäftsleitungen Schaffhausen und Thurgau in Hallau. Dort erhielten die Gäste unter der Leitung von Roger Roth, Präsident der TCS Sektion Schaffhausen und Mitinhaber der Wunderstaa Wein AG, und seinem Geschäftspartner Robi Schaad einen Einblick in ihren renommierten Weinbaubetrieb.

Von Werner Lenzin

Am Eingang zum schmackhaften Degustationsraum steht er: Der mächtige Ammonit aus der Umgebung, der dem Wein den Namen «Wunderstaa» gab und der jede Etikette prominent ziert. «Wir möchten euch heute aufzeigen, was wir neben den Aufgaben beim TCS sonst noch machen», sagte Sektionspräsident Roger Roth bei der Begrüssung der Gäste.

Anfänglich betrieb er zusammen mit Geschäftspartner Robi Schaad den Weinbau als Hobby und vor zwei Jahren entschied er, sich dem Ganzen vollberuflich zu widmen. Seit 2002 in Hallau wohnhaft, kaufte Roth mitten im Dorf das 450 bis 500 Jahre alte Haus «Damitten» und baute das ehrwürdige Gebäude mit Herzblut und Engagement um. Die Umsetzung der Idee «eigener Hauswein» liess nicht lange auf sich warten. Nach ersten Gesprächen mit den Vorgängern Esther und Ernst Gasser-Bircher kam 2015 der Entscheid zum Einstieg in eine eigene Weinmarke. «Mir macht es Spass, eine Weinfirma mit ihren Produkten weiterzuentwickeln, interessierten Menschen guten Wein zu kredenzen und ihre Freude zu geniessen», sagt Roth.

Seit jeher mit dem Rebbau verbunden

Robi Schaad ist in Hallau geboren und aufgewachsen. «Bereits in meiner Kindheit bot sich mir die Gelegenheit, in den Reben mitzuhelfen und die Eigenschaften der Blauburgunder- und Riesling x Sylvaner-Trauben kennenzulernen», erinnert er sich. Während seiner kaufmännischen Lehre nutzte er jeweils seine Herbstferien,



Impressionen aus dem Weinbetrieb. (Bild: Werner Lenzin)

um in einer Weinkellerei die Trauben-Verarbeitung aktiv zu unterstützen.

Trotz seiner stets hohen Affinität zum Wein und der freudigen Arbeit in den elterlichen Reben, prägte die Bankenwelt seine berufliche Laufbahn. Und so war er während mehr als dreissig Jahren bis zu seiner Pensionierung in leitender Funktion bei der ältesten Zürcher Privatbank beschäftigt. «Einige Jahre lang war ich als Verwaltungsrat bei der Raiffeisenbank Schaffhausen tätig und das Präsidium in der Stiftung chinderhuus-sh.ch rundet meine nebenamtlichen Tätigkeiten ab», sagt Schaad.

30'000 Flaschen jährlich

«Wunderstaa»-Wein wurde im Juni 2016 von den beiden weinbegeisterten Quereinsteigern gegründet. Sie bewirtschaften heute rund vier Hektaren Reben und vermarkten jährlich um die 30'000 Flaschen Wein aus den Traubensorten Müller-Thurgau, Sauvignon Blanc, Pinot

Noir, Cabernet Dorsa und Merlot. Feingebrannte Premium-Edelbrände runden das Sortiment ab. «Das Ziel unseres inzwischen fünfköpfigen Teams ist es, anspruchsvolle Kundinnen und Kunden sowie Gourmets mit hochwertigen und nachhaltigen Qualitätsprodukten aus lokalem Anbau zu begeistern», heben Roth und Schaad hervor. Sie legen grossen Wert auf Kooperation und Kollaboration. So wollen sie zusammen mit gleichgesinnten Partnern den Kundinnen und Kunden unvergessliche kulinarische Erlebnisse bieten. Die Fortsetzung des Programms bildete einen Rundgang durch das Hallauer Ortsmuseum unter der Leitung von Brigitta Schindler. Dabei bot sich die Gelegenheit, einen Teil von Hallaus Vergangenheit nochmals aufleben zu lassen.

Im Anschluss daran traf man sich im Gemeindehaus Neunkirch zu vielen guten Gesprächen rund um die beiden TCS Sektionen Thurgau und Schaffhausen.



Präsidium TCS Sektion Thurgau

Für die Sektion Thurgau suchen wir eine/n PräsidentIn (20 – 30 % Pensum)

Sie führen die Sektion mit dem Kantonalvorstand und der Geschäftsleitung der Sektion mit rund 30'000 Mitgliedern und repräsentieren die Sektion Thurgau gegen aussen, insbesondere auch auf Ebene des TCS Zentralclubs.

Wir suchen eine führungsstarke Persönlichkeit, die über ein gut funktionierendes Netzwerk im Kanton verfügt, mit den Themenbereichen Mobilität/Verkehr/Verkehrssicherheit vertraut ist (oder mindestens eine starke Affinität dazu hat) und ein gewinnendes Auftreten mitbringt. Sie führen diese Sektion in eine neue Ära und setzen zusammen mit der Geschäftsleitung wichtige zukünftige Akzente.

Idealerweise wohnen Sie im Kanton Thurgau.

Wir wünschen uns eine/n KandidatIn ab dem 40. Altersjahr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Touring Club Schweiz, Sektion Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden oder per Mail an info@tcs-thurgau.ch

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



E-Autos im Winter: Alles, was Sie wissen sollten!

Elektroautos haben es im Winter schwerer. Im Vergleich zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren haben die Stromer aber auch Vorteile. Vor allem die Fahrer von Dieselaautos kennen das Gefühl: Bei tiefen Temperaturen bekundet der Motor ganz deutlich, dass es ihm eigentlich zu kalt ist. Er rüttelt und lärmt, bis er warmgelaufen ist, je nach Jahrgang und Geräuschdämpfung mehr oder weniger. Ein ganz anderes Wintererlebnis erwartet die E-Auto-Fahrerinnen. Ihr Wagen säuselt los, wie gewohnt. Die Kälte ist ihm egal.

Das heisst nun aber nicht, dass der Winter für Elektroautos eine gänzlich sorgenfreie Zeit bedeutet. Denn es kommen bei tiefen Temperaturen zwei Faktoren zusammen, die sich ungünstig kombinieren. Und beide haben nicht mit dem Antrieb, sondern dem Energiespeicher, dem Akku also, zu tun. Einerseits steigt bei Kälte der Energiebedarf, andererseits kann der Akku gerade davon im Winter weniger liefern. Die Zellchemie in den Stromtanks ist ganz einfach weniger munter als bei Wohlfühltemperatur. Unter dem Strich resultiert eine geringere Reichweite. Ein Effekt, der mit einigen Kniffs abgefedert werden kann, davon gleich mehr. Aber wie hoch liegt der Kälteverlust beim E-Auto? In einem breit angelegten Fahrversuch mit zwanzig Fahrzeugen ermittelte der norwegische Autofahrerverband im Schnitt eine um 18,5 % geringere Reichweite, verglichen mit den offiziellen WLTP-Messwerten. Die Bandbreite lag zwischen 9 und 30 Prozent.

Der Einfluss der Kälte auf die Reichweite

Die Zeiten der berechtigten Reichweitenangst gehören bei neueren E-Autos dennoch weitgehend der Vergangenheit an. Denn in den meisten Elektroautos werden heute grössere Akkus verbaut, deren Energiegehalt von fortschrittlicher Leistungselektronik erst noch besser genutzt wird. Konkret: ob ein Tesla S LR nun 610 km (nach WLTP) oder 470 km weit kommt, ist rechnerisch zwar ein massiver Unterschied, dürfte im wirklichen Leben aber selten die entscheidende Rolle spielen, vom höheren Kilometerpreis einmal abgesehen. Und kaum auffallen dürfte in der Praxis, wenn ein Hyundai Kona im Winter 44 km von seinen 449 km WLTP-Reichweite verliert (gefahren wurde der Test in Norwegen bei Temperaturen zwischen -6 und +3° C). Bei Plug-in-Hybriden, dies als Nebenbemerkung, könnte ein Minus von 20 % hingegen durchaus darüber entscheiden, ob die tägliche Pendelstrecke elektrisch noch zu schaffen ist oder eben nicht.

Warum ist die Reichweite bei Kälte schlechter?

- Die Batteriezellenkapazität bei Kälte ist niedriger, ca. -50% bei -20°C. Sie wird meistens durch eine Batterieheizung kompensiert, was aber wieder etwas Energie kostet und hängt von der Zellenchemie ab.
- Die Luftheizung benötigt 2-5 kW Leistung, was den Energieverbrauch des Fahrzeugs ca. 10-20% erhöht, diese

kann stark reduziert werden, wenn man Sitzheizung, Lenkradheizung und Frontscheibenheizung statt Klimaanlage verwendet. Die Sitzheizung und die Lenkradheizung benötigen zusammen lediglich ca. 150W.

So schonen Sie die Energiereserven bei Kälte im Winter:

- Sein Fahrzeug nach Möglichkeit vor dem Abfahren an der Ladesäule aufheizen. Denn das Aufheizen eines ausgekühlten Wagens auf Wohlfühltemperatur benötigt mehr Strom als danach das Halten der Temperatur.
- Eher auf Sitz- und Lenkradheizung setzen. Die Luftheizung benötigt das Zehn- bis Dreissigfache an Strom als das Temperieren von Sitz und Lenkrad.
- Auto wenn möglich in der Sonne parkieren.
- Es gelten die üblichen Empfehlungen ökonomischen Fahrens und intelligenten Rekuperierens. Auf Autobahnetappen bringt beispielsweise ein bisschen Tempoverzicht sehr viel: 110 statt 120 km/h verringert den Luftwiderstand um 15 Prozent. (tcs.)

Mit dem Elektroauto im Winter unterwegs. (Bild: ZVG.)



Art on Ice

Die einzigartige Eislauf-Gala
im Hallenstadion Zürich



www.artonice.com



Samstag, 10. Februar 2024

Erleben Sie mit TCS Thurgau die erfolgreichste Eislauf-Gala der Welt im Hallenstadion Zürich.

Art on Ice ist Sport, Show, Kunst, Klang, Licht und Lebensfreude. Das Konzept des Zusammenspiels von Spitzensport und Live-Musik ist einzigartig. Die Gäste werden aber auch kulinarisch verwöhnt. Lassen Sie sich verzaubern – vor und während dieser beispiellosen Show.

Auf dem Eisfeld werden **Olympiasieger/innen und Weltmeister** zu sehen sein. **Dave Stewart** bringt die original Eurythmics-Songs auf die Art on Ice Bühne. Weltstar **Natalie Imbruglia**, Krokus-Sänger **Marc Storace**, **Remo Forrer** und **Jizelle** komplettieren das musikalische Feuerwerk.

Profitieren Sie vom Pauschalpreis von

CHF 195.–

- Ticket Abendvorstellung, Kategorie 2,
- 3-Gang-Gala-Dinner, inkl. Getränke
- Carfahrt ab Weinfelden oder Frauenfeld ab ca. 17.00 Uhr
- Die Anmeldezahl ist beschränkt

Anmeldungen werden in der Kontaktstelle angenommen:

TCS Sektion Thurgau
Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch

Sicher im Winter: TCS-Fahrtrainings

Die winterlichen Verhältnisse haben dieses Jahr Automobilistinnen und Automobilisten im Strassenverkehr bereits gefordert. Mit seinen Winterfahrtrainings bietet der TCS im Januar und Februar eine wertvolle Möglichkeit, Sicherheit auf Schnee und Eis zu gewinnen und damit Unfälle zu vermeiden.

Im Unterland waren Automobilistinnen und Automobilisten diesen Winter bereits früh von der ungewohnten Situation überrascht, auf Schnee oder bei rutschigen Verhältnissen zu fahren. Doch selbst mit der richtigen Ausrüstung kann man dabei in Schwierigkeiten geraten. Die häufigsten Fehler beim Fahren unter winterlichen Verhältnissen sind das Nichtanpassen der Geschwindigkeit und ungenügender Abstand zum nächsten Fahrzeug. «Die meisten bedenken nicht, dass der Bremsweg auf Schnee um ein Vielfaches länger ist», kommentiert Adrian Suter, Leiter Aus- und Weiterbildung beim Touring Club Schweiz. Zudem seien Viele überfordert, wenn ihr Fahrzeug ins Rutschen gerät. Neben den 15 ganzjährigen Fahrtrainingszentren in der Schweiz, betreibt der TCS zwei Winterfahrzentren in den Bergen: in Zernez im Bündnerland sowie in Bourg-St-Pierre im Wallis. Ab Ende Dezember bis Februar werden hier spezielle Fahrtrainings auf Schnee durchgeführt.

Von trockenem Schnee bis Eis

Sobald der Boden gefroren ist, werden die Schnee-Trainingsflächen in Zernez und Bourg-St-Pierre für die Wintertrainings präpariert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben im eintägigen Kurs das Einschätzen verschiedener Situationen und das Beherrschen des Fahrzeugs bei winterlichen Bedingungen. Im Laufe des Tages wird der Schnee von morgens pickelhart meist in den Nachmittag immer rutschiger, was sich auf den Grip der Pneus und das Fahrverhalten auswirkt und die Teilnehmenden mit neuen Begebenheiten entsprechend fordert. Die TCS-Instruktoren geben mittels Funk entsprechende Anweisungen und Tipps. Ziel ist die Verhütung von Unfällen

Die Aus- und Weiterbildungskurse in den TCS-Verkehrssicherheitszentren sind Teil des Engagements für die Verkehrssicherheit. Das Ziel ist die Verhütung von Unfällen, wobei der TCS sich bei allen drei relevanten Themen der Verkehrssicherheit engagiert: Mensch, Verkehrsmittel und Infrastruktur. Beim Faktor «Mensch» sind es neben den Aus- und Weiterbildungskursen, die Abgabe von didaktischen Unterlagen für die Verkehrserziehung an Schulen, Präventionskampagnen sowie die Abgabe von jährlich fast 200'000 Leuchtgürteln («Trikkis») und -westen für Kinder. Zum Thema «Infrastruktur» führt der Mobilitätsclub Tests und Audits in Gemeinden und auf Strassen durch. Beim Faktor «Verkehrsmittel» testet der TCS regelmässig und ist Ratgeber in allen relevanten Mobilitätsthemen. Dazu gehören unter anderem die Elektromobilität, Trendfahrzeuge, Reifen, Kindersitze oder Assistenzsysteme.

TCS-Winterfahrtrainings

Ein Kurstag «Schnee & Eis» kostet ab 410 Franken (für TCS Mitglieder CHF 370) inklusive Verpflegung. Der Kurs muss mit dem eigenen Fahrzeug absolviert werden. Winterpneus sind Pflicht. Spikes und Schneeketten sind nicht erlaubt. Winterkursorte sind Zernez/GR und Bourg-St-Pierre/VS. Auf www.tcs.ch finden Sie mehr Informationen zu den Kursen. (tcs.)



Sicher im Winter unterwegs. (Bild: ZVG.)

Künstliche Intelligenz im TCS-Einsatz

Die Online-Plattformen lex4you und Job Assistance des TCS bieten rechtliche Auskunft und Beratung zu Alltagsthemen. Mit jährlich gut 300'000 Zugriffen und rund 10'000 telefonischen Rechtsauskünften hat sich das Portal als feste Grösse etabliert. Der TCS beantwortet hier unter anderem Fragen zur Arbeit, zum Wohnen, zur Gesundheit und zum Umgang mit Behörden.

Neu enthält lex4you zusätzlich eine Suchmaschine, welche die Plattformen mittels künstlicher Intelligenz durchsucht und Rechtsfragen beantwortet. Die neue Suchmaschine gibt fundierte Auskunft zu konkreten Alltagsproblemen und -fragen – zum Beispiel bei einer Kündigung, einer Scheidung, bei einem Streit mit den Nachbarn oder bei der Jobsuche. Sie ergänzt die bereits bestehenden Services wie die telefonischen Rechtsauskünfte oder die schriftliche Rechtsberatung.

Fachlich fundiertes Expertenwissen

Um die von den Usern eingegebenen Fragen zu beantworten, greift die Suchmaschine lex4you GPT auf über 2'000 Artikel und Beiträge von lex4you und TCS Job Assistance zurück. Es handelt sich ausschliesslich um Informationen, die vorab von Expertinnen und Experten des TCS geprüft, erarbeitet und publiziert wurden. Damit ist gewährleistet, dass Nutzerinnen und Nutzer Rechtsauskünfte erhalten, die auf themenspezifisch konsolidierten Informationen basieren. Die Auskünfte sind auf Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar.

Der TCS hat sich für die von der Webagentur LIIP implementierte Suchmaschine auf der Basis von GPT entschieden, weil diese einen Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer bietet: Gibt es zu der betreffenden Rechtsfrage auf den Plattformen passende Artikel, erhalten die Nutzerinnen und Nutzer dank lex4youGPT schneller die von ihnen gesuchte Antwort. Der TCS wird die endgültige Version im Verlauf dieses Jahres aufschalten. (tcs)

Wo sind Winterreifen Pflicht? So machen's unsere Nachbarn

In der Schweiz besteht keine gesetzliche Pflicht, sein Fahrzeug im Winter mit Winterpneus auszurüsten. Der Fahrzeugführer ist jedoch dazu verpflichtet, sein Fahrzeug in jeder Situation beherrschen zu können. Das gleiche gilt für Camper und Wohnwagen. Wird wegen der ungeeigneten Ausrüstung des Fahrzeugs ein Unfall verursacht, kann die Versicherung ihre Leistungen kürzen oder Regress nehmen. Und was machen eigentlich unsere Nachbarländer?

In der Schweiz ist der Fahrzeuglenker verpflichtet, mit einem betriebssicheren Fahrzeug zu fahren. Bei Winterverhältnissen mit Sommerreifen zu fahren, egal ob mit dem Auto, dem Wohnmobil oder dem Wohnwagen, gilt nicht als betriebssicher und ist daher strafbar. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe liegt bei 1,6 mm, empfohlen sind jedoch 4 mm.

Doch auch unsere Nachbarländer haben ihre eigene Definition von Winterreifenpflicht. Hier die wichtigsten Vorschriften aus dem benachbarten Alpenraum.

Deutschland: Situative Winterreifenpflicht

Gemäss Gesetz muss ein Kraftfahrzeug bei winterlichen Verhältnissen, also bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte mit Winterreifen gefahren werden. Dies nennt sich auch «situative Winterreifenpflicht». Wer also Fahrten bei Winterverhältnissen vermeiden kann, muss keine Winterreifen montieren.

Welche Reifen aber werden als Winterreifen anerkannt? Seit 2017 müssen die Winterreifen mit dem Schneeflockensymbol (sog. Three-Peak-Mountain Snowflake) versehen sein, um der Winterreifenpflicht zu genügen. Reifen mit M+S-Kennzeichnung und einem Herstellungsdatum bis Ende 2017 werden im Rahmen einer Übergangsfrist bis zum 30. September 2024 als Winterreifen anerkannt.

Nach dieser Übergangsfrist müssen Winterreifen grundsätzlich das Schneeflockensymbol tragen.

Österreich: Winterreifenpflicht abhängig vom Strassenzustand

Zwischen 1. November und 15. April müssen bei Schnee auf der Strasse, Schneematsch und Eis auf allen Rädern Winterpneus montiert sein. Es wird empfohlen dem Wetterbericht zu folgen, denn einfache Strassennässe kann schnell zu Glatteis werden.

Alternativ kann auch in der Kombination Sommerreifen plus Schneeketten gefahren werden. Dies ist jedoch nur erlaubt wenn die Strasse durchgängig mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Bei Winterreifen (M+S Kennung) liegt die gesetzliche Mindestprofiltiefe bei 4 mm.

Frankreich: Winterausrüstung in bestimmten Bergregionen obligatorisch

Vom 1. November bis 31. März müssen in bestimmten Gemeinden in Bergregionen die Fahrzeuge mit vier oder mehr Rädern mit Winterreifen (Mindestprofiltiefe 3,5 mm), Schneeketten oder textilen Traktionshilfen ausgestattet sein. Neue Strassenschilder zeigen, wann die Ausrüstungspflicht gilt. Liegt kein Schnee oder Eis müssen die Schneeketten oder textile Traktionshilfen mitgeführt werden. Welche Gemeinden betroffen sind, zeigt eine Karte des Departements Verkehrssicherheit.

Je nach Witterungs- und Strassenverhältnissen kann die Verwendung von Winterausrüstung vorgeschrieben werden. Dies wird durch entsprechende Verkehrsschilder angezeigt. In diesen Fällen müssen alle vier Räder für winterliche Strassenverhältnisse ausgerüstet sein. Die Verwendung von Winterreifen wird empfohlen, wenn die Durchschnittstemperatur unter 7 °C liegt, und normalerweise von Mitte Oktober bis Mitte März.

Ab 1. November 2024 gelten nur noch Reifen mit dem Schneeflockensymbol (der sog. Three-Peak-Mountain Snowflake) als Winterreifen. Es ist möglich, weiterhin Winterreifen ohne diese Kennzeichnung als Winterausrüstung zu verwenden, jedoch müssen zusätzlich Schneeketten oder textile Traktionshilfen montiert werden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

beträgt 50 km/h. Bei der Benutzung von Schneeketten müssen diese auf die Räder der Antriebsachse montiert werden.

Italien: jede Provinz regelt ihre eigene Winterreifenpflicht

In Italien gilt auf vielen Strecken eine Winterreifenpflicht – dazu gibt es aber keine einheitlichen Regelungen. Die jeweiligen Provinzen können durch eine Rechtsverordnung eigenständige Regelungen hinsichtlich der Winterreifenpflicht treffen. Diese wird dann durch entsprechende Beschilderungen bekannt gegeben. Somit kann für einzelne Strecken bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Benutzung von Winterreifen oder Schneeketten vorgeschrieben werden.

So sind beispielsweise in Berggebieten wie dem Aostatal vom 15. Oktober bis 15. April Winterreifen obligatorisch – alternativ können aber auch Schneeketten auf Sommerreifen aufgezogen werden. Der TCS empfiehlt daher, von Oktober bis Ende April nur mit entsprechender Winterausrüstung zu fahren.

Reifen mit folgenden Bezeichnungen sind in Italien als Winterreifen anerkannt:

- M+S-Markierung auf der Reifenseitenwand
- Schneeflockensymbol (sog. Three-Peak-Mountain Snowflake)

Die Vorschriften der einzelnen Regionen können auf der Seite von «Pneumatici sotto controllo» eingesehen werden. (tcs.)

Gleicher Winter, andere Regeln. (Bild: ZVG.)





Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
Kurstag/-zeit	Dienstag, 5. März 2024, 18.30 – 21.30 Uhr
Kursleitung	Robert Visch, SSK-Instruktor
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Motorradkurse

Saisonstart

Kurse

Refresher «Saisonstart»:

Freitag, 19. April 2024
Freitag, 26. April 2024
Freitag, 03. Mai 2024

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen (12.00 – 13.00 Uhr)

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 220.–
Nichtmitglieder CHF 250.–

Kursziel	Handling bei tiefen Tempi auffrischen und vertiefen. Sichere und effiziente Bremsung kennen und anwenden. Kurventechnik, partnerschaftliches Verhalten
Kursort	VSZ Thurgau, Weinfelden
Kursleitung	Instrukto:ren; Flavio Giordano und Reto Angst
Anmeldung	Bitte Motorradmarke und Typ angeben. Anmeldung siehe Adressdaten unten.

für eine
sicherere
Motorradsaison



TCS Sektion Thurgau | Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Alkoholbedingte Unfälle steigen leider wieder – TCS ruft auf: Nicht mit Alkohol ans Steuer!

Nach einer Pause während der Coronapandemie hat die Zahl der alkoholbedingten Unfälle mit schweren Verletzungen oder Todesfolge neue Rekordhöhen erreicht. 2022 waren in der Schweiz 432 Unfälle zu beklagen – gegenüber 364 im Jahr 2021. 25 der Unfälle im Jahr 2022 waren tödlich, 2021 waren es 15.

Im siebenten Jahr in Folge kam es in Genf zu den meisten schweren Unfällen wegen Alkohol am Steuer auf 10'000 Einwohner. Parallel zu den gestiegenen Unfallzahlen wurden 23 Prozent mehr Führerausweise aufgrund von Alkohol am Steuer entzogen. Nach den Daten des Portals map.geo.admin.ch hat die Zahl der Verkehrsunfälle mit Alkohol als Hauptursache im Jahr 2022 gegenüber 2021 deutlich zugenommen – 4'558 Unfälle 2022 entsprechen gegenüber 3'815 Unfällen 2021 einer Zunahme um 19 Prozent. Angesichts von 432 schweren Unfällen (mit Schwerverletzten oder Toten) wegen Alkohol am Steuer

ist die Bilanz 2022 zugleich die schlechteste der letzten zehn Jahre. Mit Ausnahme eines leichten Rückgangs in den Pandemie-jahren 2020 und 2021 ist die Zahl dieser Art von Unfällen seit 2016 steigend.

Nach einem Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 ist auch die Zahl der wegen Alkohol am Steuer entzogenen Führerausweise 2022 um 23 Prozent nach oben geschneilt. 2022 wurden wegen Alkohol am Steuer 13'043 Führerausweise entzogen, 2021 waren es 10'591. Der TCS ruft in Erinnerung, dass Alkoholen-guss die Fahrtüchtigkeit und insbesondere das Reaktionsver-mögen, die Aufmerksamkeit und die Fähigkeit zur Einschätzung von Entfernungen stark beeinträchtigt und ein trügerisches Gefühl von Sicherheit verleiht.

Es ist wichtiger denn je, sich vorab darauf zu einigen, wer auf Alkohol verzichtet und auf dem Rückweg fährt. Der TCS emp-fiehlt, bei Alkoholen-guss die öffentlichen Verkehrsmittel oder ein Taxi zu nehmen. (tcs.)

Walter Frauchiger zeigt ein Bild, das ihn auf der linken Seite unten rechts im Jahre 1985 in seinem Volvo 245 zeigt. (Bild: Werner Lenzin.)



«Lieber vorausschauend und rücksichtsvoll!»

Mitglieder der TCS Sektion Thurgau – heute mit Walter Frauchiger, 50 Jahre TCS-Mitglied

«Ich bin heute noch ein leidenschaftlicher Autofahrer und gerne auf den Strassen und Autobahnen im In- und Ausland unterwegs», erzählt der 70-jährige Walter Frauchiger aus Sulgen. Er kommt soeben zurück von einem zweistündigen Rundgang mit seinem Hund «Galeno» und war in der Silvesternacht 790 Kilometer zwischen Hannover und seinem Wohnort an der Unteraustrasse unterwegs.

«Auf den deutschen Autobahnen wird grundsätzlich rücksichtsvoller gefahren», stellt er fest, er, der beruflich und privat knapp zwei Millionen Kilometer mit dem Auto zurückgelegt hat. «Einmal erlitt ich mit meinem Auto einen Totalschaden, als ein anderer Automobilist das Rotlicht übersah und mit mir zusammensties», sagt er. Glücklicherweise blieb er unverletzt. «Ich habe vermutet, dass ich seit 50 Jahren beim TCS-Mitglied bin. Als per Post die Einstecknadel und ein Gutschein eintraf, bestätigte sich meine langjährige Zugehörigkeit», schmunzelt das treue Mitglied. Als Einjähriger zog er mit seinen Eltern nach Wigoltingen, wo er nach seiner Schulzeit die Lehre in einer Schreinerei im benachbarten Wagerswil absolvierte. «An meinem 18. Geburtstag traf

der Lernfahrausweis ein und einen VW Käfer besass ich schon vorher», so Walter Frauchiger mit einem Strahlen im Gesicht. Mit seinem Vater auf dem Beifahrersitz fuhr er schon vor der ersten offiziellen Fahrtstunde über den Flüelapass – und nach einem Dutzend Fahrtstunden bestand er im zweiten Anlauf die Prüfung mit Erfolg.

Bald nach der Lehre trat er dem TCS bei, dies auch deshalb, weil die damaligen Autos oftmals am Strassenrand stehen blieben. Ein Rückenleiden zwang ihn, sich vom Schreinerberuf zu trennen und berufsverwandt im Aussendienst für «Wenger-Lacke» tätig zu sein. «Bei meiner Pensionierung fehlten mir noch 80'000 Kilometer bis zur zwei Millionen-Grenze und es gab Tage, da war ich bis nahezu 1'000 Kilometer unterwegs», blickt er zurück. Über seine Mitgliedschaft sind er und seine Frau Marianne heute noch glücklich, benötigten sie doch einige Male in der Schweiz und einmal auch im Ausland den Pannendienst. Während etlichen Jahren gab ihnen zudem der ETI-Schutzbrief und die Rechtsschutzversicherung eine gewisse Sicherheit im täglichen Verkehr, dies

während Jahrzehnten mit Fahrzeugen der Marke Volvo. – Und wie beurteilt der erfahrene Verkehrsteilnehmer die Situation heute auf den Strassen? «Es wird zu wenig aufeinander Rücksicht genommen und vorausschauend gefahren», davon ist er überzeugt. Es stört ihn, dass im Kreisverkehr haufenweise der Vortritt erzwungen wird. Älteren Verkehrsteilnehmern empfiehlt er, sich zu überlegen, ob sie noch im Verkehr unterwegs sein möchten. Auch für die angehenden Lenkerinnen und Lenker hat er einen Tipp: «Ab-solviert die ersten Fahrtstunden mit einem professionellen Fahrlehrer, denn er verfügt über das fachliche Können und die nötige Erfahrung.»

«Ich fahre lieber von Sulgen nach Stuttgart als nach Bern, zumal auf den Schweizer Autobahnen oftmals zu langsam auf der linken Spur gefahren wird», lautet die Bilanz des langjährigen Autofahrers. Langeweile kennt Walter Frauchiger nicht, denn wenn er nicht mit seinem treuen Vierbeiner oder mit dem Auto unterwegs ist, dann restauriert und repariert er in seiner kleinen Werkstatt alte Möbel, gemäss dem Motto: «Back to the Roots.»

Werner Lenzin

Jahresprogramm 2024

Die Mitglieder können an allen Veranstaltungen teilnehmen. (An Generalversammlungen nur in ihrem Wohnbezirk)

Für Details und Ausschreibungen beachten Sie bitte die TCS-Rundschau oder unsere Internetseite: www.tcs-thurgau.ch

Januar

C 13. Lottoabend
RF 26. Jahresversammlung

Februar

RW 09. Jahresversammlung
ST 10. Art on Ice
ST 22. Autofahren heute
RM 23. Jahresversammlung
RK 29. Jahresversammlung

März

RB 01. Jahresversammlung
ST 05. Nothelfer Refresher
RA 08. Jahresversammlung
C 10. Jahresversammlung
ST 20. Autofahren heute Plus
ST 21. Autofahren heute
RS 22. Jahresversammlung

April

C 01. Osterbrunch
RM 06. Automuseum Schlumpf
RS 08. Delegiertentreff
RB 09. Delegiertentreff
RF 11. Delegiertentreff
RM 11. Delegiertentreff
RW 11. Delegiertentreff
RA 12. Delegiertentreff
ST 12. Anhänger
ST 19. Motorrad Refresher
ST 19. Delegiertenversammlung Thurgau
ST 23. E-Bike / Auto
ST 25. E-Bike / Auto
ST 26. Motorrad Refresher
ST 26. Anhänger

Mai

ST 03. Motorrad Refresher
ST 07. E-Bike / Auto
RS 12. Muttertagsbrunch
RW 19. E-Bike Ausflug mit Franz Isenring
RB n/o Pannenkurs für Frauen
C 09.-20. Frühjahrstreffen

Juni

RM 12. Nothelfer Refresher
RS 18. Abendschiffahrt mit Buffet
RF n/o evtl. Reise
RB n/o Pannenkurs für Frauen
RA n/o Veranstaltung

Juli

C 05.-07. Grilltreffen

August

A 05.-10. Schulbanner aufhängen
RF n/o Sommeranlass
ST 17. Bregenzer Festspiele
RM 25. Brunch
ST 28. Schlossfestspiele Hagenwil

September

RA n/o Veranstaltung
RK n/o Jassabend
ST 26.-30. WEGA

Oktober

RB 07. Pilatus-Flugzeugwerke
C n/o Besichtigung
RW n/o Herbstausflug
RS n/o Nothelfer Refresher
RF n/o Herbstausflug

RK n/o Jassabend
RM 29. Jassabend

November

RA n/o Schlusshöck
RS n/o Besichtigung

Dezember

C 07. Chlausabend

Abkürzungen

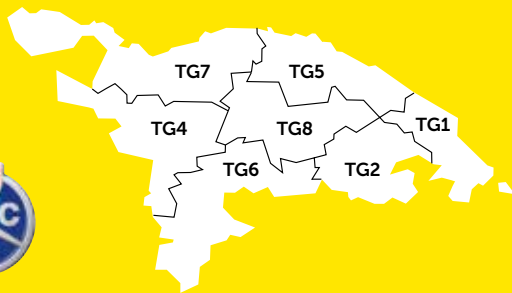
ST Sektion Thurgau – RA Regionalgruppe Arbon – RB Regionalgruppe Bischofszell – RF Regionalgruppe Frauenfeld
RK Regionalgruppe Kreuzlingen – RM Regionalgruppe Münchwilen – RS Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
RW Regionalgruppe Weinfelden – C Campinggruppe – A Alle – n/o genauer Termin noch offen

Regional- und Fachgruppenpräsidenten

ST TCS Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Telefon: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch
RA Herbert Halter, Hauptstrasse 63, 9214 Kradolf, Mobile: 079 602 59 38, herbyhalter@gmail.com
RB Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Mobile: 079 664 38 47, batag@bluewin.ch
RF Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi, Mobile: 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch
RK Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen, Mobile: 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch
RM Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen, 9545 Wängi, Telefon: 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch
RS Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn, Telefon: 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com
RW Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen, Mobile: 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch
C Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon, Mobile: 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

TG1 Regionalgruppe Arbon
TG2 Regionalgruppe Bischofszell
TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
TG6 Regionalgruppe Münchwilen
TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
TG8 Regionalgruppe Weinfelden
 Campinggruppe



Arbon

TG1

62. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt Sie herzlich ein zur **62. Generalversammlung vom Freitag, 8. März 2024, im Restaurant Bühlhof in Stachen, Arbon.**

Saalöffnung ist um 19.00 Uhr, die Generalversammlung startet um 19.30 Uhr. Vor der Generalversammlung stärken wir uns mit einem feinen Nachtessen. Traditionell lassen wir den Abend beim Lottomatch ausklingen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der GV vom 3. März 2023
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2023 / Revisorenbericht
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2024
9. Anträge
10. Diverses und Umfrage

Anträge sind bis **25. Februar 2024** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Anmeldung bitte bis Sonntag, 3. März 2024 an:

Herbert Halter, Hauptstrasse 63, 9214 Kradolf

Email: herbyhalter@gmail.com

Mobile: 079 602 59 38

Bischofszell

TG2

89. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie herzlich ein zur **89. GV am Freitag, 1. März 2024 im Landgasthof Löwen, Sulgen.**

Saalöffnung: 18.45 Uhr

Beginn: 19.00 Uhr mit anschliessendem Nachtessen

GV: Beginn ca. 20.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 88. GV vom 3. März 2023
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2023
6. Informationen zum Jahresprogramm 2024
7. Budget 2024
8. Wahlen
9. Anträge
10. Allgemeine Umfrage

Kurze Pause

anschliessend Referat von Philipp Fisch, Leiter Prüfungen Strassenverkehrsamt und Präsident der techn. Kommission asa «Trends und Neuerungen im Straßenverkehr»

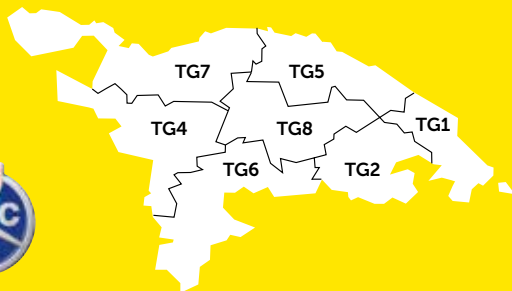
Anträge sind bis zum **16. Februar 2024** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie **um Anmeldung bis 21. Februar 2024** per Email batag@bluewin.ch oder Telefon 079 664 38 47 / Otto Bernhardsgrütter

Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1 Regionalgruppe Arbon
- TG2 Regionalgruppe Bischofszell
- TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6 Regionalgruppe Münchwilen
- TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8 Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe



Camping

68. Generalversammlung

Der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau freut sich, seine Mitglieder zur **68. ordentlichen Generalversammlung am Samstag, 9. März 2024, ab 18.30 Uhr (ab 17.00 Uhr ein kleines Nachtessen) im Restaurant Krone in Pfyn einzuladen.**

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der 67. Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen- und Revisorenbericht 2023
6. Jahresprogramm 2024 / 2025
7. Budget 2024
8. Wahlen
9. Anträge der Mitglieder
10. Anträge des Vorstands
11. Verschiedenes und Umfrage
12. Nächste Generalversammlung

Damit der Vorstand die Unterlagen für die Generalversammlung seinen Mitgliedern rechtzeitig zusenden kann bedanken wir uns bereits im Voraus für die schriftliche Anmeldung **bis zum 22. Februar 2024** an Gerda Brönimann.

Die Anträge von Mitgliedern müssen **bis zum 18. Februar 2024** schriftlich beim Präsidenten sein.

Anmeldungen schriftlich an:

Gerda Brönimann, Langenhartstrasse 27A, 8555 Müllheim
E-Mail: gerda8555@bluewin.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Frauenfeld

TG4

Letzte Erinnerung:
62. Generalversammlung der Regionalgruppe Frauenfeld

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt Sie herzlich zur **62. Generalversammlung am Freitag, 26. Januar 2024, um 18.45 Uhr, im Hotel Restaurant Blumenstein in Frauenfeld ein. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr.**

Traktanden

- Begrüssung
- Wahl der Stimmezähler
- Protokoll der GV vom 17. Februar 2023
- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresrechnung 2023
- Budget 2024
- Jahresprogramm 2024
- Wahlen
 - des Vorstandes
 - des Präsidenten
 - der Delegierten und Ersatzdelegierten
 - der Revisoren und Erstrevisoren
- Diverses / Umfrage

Bei Verteilung der Rundschau 1/2024 ist die in der Rundschau 6/2023 publizierte Frist für Anträge an die GV (14. Januar 2024) bereits abgelaufen.

Vorgängig der GV wird um 19.00 ein Nachtessen offeriert (ohne Getränke).

Anmeldungen per E-Mail an den Präsidenten, Werner Stucki, mit Angabe der TCS Mitgliedsnummer und max. 1 Begleitperson bis spätestens 19. Januar 2024.

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

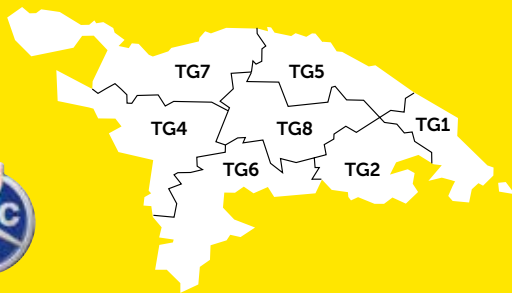
Korrigendum

Im Beitrag der Regionalgruppe Kreuzlingen zum Jassturnier, der in der TCS Rundschau 6/2023 erschienen ist, hat sich ein Tippfehler eingeschlichen. Der Hauptpreis hatte nicht wie publiziert einen Wert von CHF 600.–, sondern von CHF 100.–. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

RG Kreuzlingen / Redaktion

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1 Regionalgruppe Arbon
- TG2 Regionalgruppe Bischofszell
- TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6 Regionalgruppe Münchwilen
- TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8 Regionalgruppe Weinfelden
Campinggruppe



Kreuzlingen

TG5

93. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt Sie herzlich zur **93. Generalversammlung am Donnerstag, 29. Februar 2024, um 19.00 Uhr ins Gasthaus Sonne in Lengwil ein.**

Das Abendessen beginnt um 19.15 Uhr, die Generalversammlung startet ca. um 20.30 Uhr.

Traktanden

1. Begrüssung / Nachtessen
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 16. März 2023
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht 2023
6. Jahresprogramm 2024
7. Budget 2024
8. Wahlen: Vorstand, Präsident, Revisoren, Delegierte / Ersatzdelegierte
9. Anträge
10. Diverses / allgemeine Umfrage

Anschliessend wird, wie bis anhin, Lotto gespielt.

Anträge sind bis zum **17. Februar 2024** schriftlich an den Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um **schriftliche Anmeldung** mit Name, Vorname, Mitgliedsnummer und, falls vorhanden, Emailadresse **bis Samstag, 17. Februar 2024** an:

Franziska Staub, Schulstrasse 6, 8598 Bottighofen

Email: fr.staub@gmx.ch

Telefon: 071 688 67 46 von 18.00-20.00 Uhr

Mobile: 079 333 28 33

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Münchwilen

TG6

Einladung zur 62. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt Sie herzlich zur **62. Generalversammlung am Freitag, 23. Februar 2024, um 19.00 Uhr, im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von zwei Stimmentzählern
4. Protokoll der GV vom 17. Februar 2023
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2023 / Revisorenbericht
7. Wahlen (Vorstand, Delegierte und Rechnungsrevisoren)
8. Jahresprogramm 2024
9. Anträge an die GV
10. Diverses / allgemeine Umfrage

Anträge sind bis **7. Februar 2024** schriftlich beim Präsidenten einzureichen. **Anmeldung für die GV bitte an:**

Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 63, 9545 Wängi

Email: franz.grosser@leunet.ch

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert. Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

CARROSSERIE

WINIGER

seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als
ausbeulen und
lackieren

carrosserie süsse

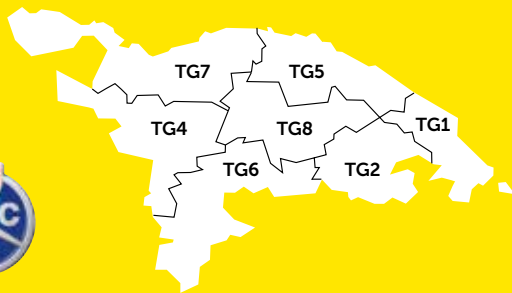
EUROGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld

T 052 721 21 21 | www.carrosserie-winiger.ch

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

TG1 Regionalgruppe Arbon
TG2 Regionalgruppe Bischofszell
TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
TG6 Regionalgruppe Münchwilen
TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
TG8 Regionalgruppe Weinfelden
 Campinggruppe



Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Einladung zur Generalversammlung 2024

Freitag, 22. März 2024, um 19.00 Uhr
im Restaurant Hirschen in Berlingen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV vom 24. März 2023
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht
5. Jahresprogramm 2024
6. Budget 2024
7. Wahlen: Vorstand, Revisoren, Delegierte/Ersatzdelegierte
8. Anträge
9. Verschiedenes und Umfrage

Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens **8. März 2024** beim Präsidenten eingereicht werden.

Achtung: Anmeldung zur Teilnahme an der GV ist **obligatorisch** und bis spätestens **15. März 2024** zu richten an:

Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
 Telefon: 052 761 24 36
 Email: urs.reinhardt51@gmail.com

Im gemütlichen Teil des Abends offeriert Ihnen die Regionalgruppe ein Nachtessen und anschliessend den beliebten Lottomatch mit verlockenden Preisen.

Der Vorstand freut sich, mit Ihnen einen angenehmen Abend verbringen zu dürfen.

Weinfelden

TG8

Einladung zur 62. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur
62. Generalversammlung am Freitag, 9. Februar 2024,
um 19.00 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der GV vom 10.2.2023
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht
6. Budget 2024
7. Jahresprogramm 2024
8. Wahlen
 - des Vorstandes
 - der Präsidentin
 - der Delegierten und Ersatzdelegierten
 - der Revisoren
9. Anträge an die GV
10. Allgemeine Umfrage

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens **26. Januar 2024**, schriftlich an die Präsidentin einzureichen.

Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme an der GV bis **spätestens 26. Januar 2024** an:

Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen
 Mobile: 079 613 68 40
 Email: bischof.k@bluewin.ch

Anschliessend offeriert die Regionalgruppe Weinfelden ein Nachtessen und führt den traditionellen Lottomatch mit attraktiven Preisen durch.

2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 10.2.2024



Welche Voraussetzungen müssen Begleitpersonen auf Lernfahrten erfüllen?

- Die Begleitperson muss lediglich im Besitz der entsprechenden Führerausweiskategorie sein.
- Die Begleitperson muss mindestens 23 Jahre alt sein, seit mindestens 3 Jahren im Besitz der entsprechenden Führerausweiskategorie und darf sich nicht mehr in der Probezeit befinden.
- Die Begleitperson muss mindestens 23 Jahre alt sein.

Verkehrswettbewerb 1/2024

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 6/2023:

Monika Widmer, Bichelsee

Marianne Holenstein, Romanshorn



Auflösung des Wettbewerbs

6/2023: Antwort B

Der Weiterbildungskurs muss innerhalb von 1 Jahr nach bestandener Führerprüfung absolviert werden.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Dufourstrasse 76 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-842783

gedruckt in der
schweiz



Für Firmen und Organisationen

Schulungen für Mitarbeitende im Umgang mit älteren Menschen und Menschen mit Demenz

Profitieren Sie jetzt von unserem unentgeltlichen Kursangebot für Sie und Ihre Mitarbeitenden

Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Demenz sind wichtige Kunden – wissen Sie und Ihre Mitarbeitenden, worauf im Umgang mit ihnen zu achten ist? Nach dem Besuch unseres Kursangebots auf jeden Fall.

Modular und individuell

Die Schulungen, die das SRK in Kooperation mit Alzheimer Thurgau anbietet, können bei Ihnen im Geschäft oder im SRK Bildungszentrum in Weinfelden durchgeführt werden – was für Sie praktischer ist. Gerne stellen wir Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes individuelles und modulares Schulungsangebot zusammen. Der Kurs ist für Ihre Firma oder Organisation und für alle Teilnehmenden unentgeltlich.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Melden Sie gleich bei uns: **071 626 50 85**
oder **bildung@srk-thurgau.ch**



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Jeder Rappen einer Spende bleibt im Thurgau.
IBAN: CH77 0900 0000 8570 2169 6

PS: Spenden geht auch mit TWINT!

QR-Code mit der TWINT-App scannen,
Betrag und Spende bestätigen – so
einfach geht das!



srk-thurgau.ch



Kurskosten
werden vom Kanton
übernommen!

Thurgau



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

